

Alternativer Medienpreis 2012

Laudatio auf das Schülerzeitungsprojekt [Q-Rage](#), Sparte Presse

Mein erster Gedanke bei dieser Zeitung war: „Mein Gott, wer denkt sich solche Namen aus?“ Aber dann habe ich mit „Q-rage“ ganz schnell Freundschaft geschlossen.

Denn die Ausgabe über „Geschlechterrollen in der Einwanderungsgesellschaft“ beschreibt spannende Aspekte auf unterschiedliche Weise. Mit witzigen Aussagen beim Thema „Wann ist ein Mann ein Mann?“. Mit erstaunlichen Interview-Aussagen zur nicht immer segensreichen Rolle der Religionen. Mit facettenreichen Betrachtungen zur Rolle der Türsteher.

Besonders zu loben sind die Mitmach-Beiträge und ihre aufmunternde Botschaft: Wenn Du eine Idee für eine Aktion gegen Rassismus hast, dann traue dich und zieh sie durch.

Ein toller Schlusspunkt gelingt Lucas (18) auf der letzten Seite. Nach einem Besuch beim jungen, evangelischen, schwulen Bürgermeister von Bodenmais schreibt er: „Letztendlich ist nicht das Alter, der Glaube, die politische Einstellung oder die sexuelle Orientierung entscheidend, sondern der Mensch, der dahinter steht.“ Eine Absage an Rassismus – schlicht und doch eindeutig.

Klaus Schrage